



Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

## Einladung zum 20. Gesellschaftsabend

Freitag, 12.09.2014, 19.00 Uhr  
am Brandenburger Tor im Tucher am Tor  
Pariser Platz, 10117 Berlin

### Erinnerungen, Paradoxien, Reisen.

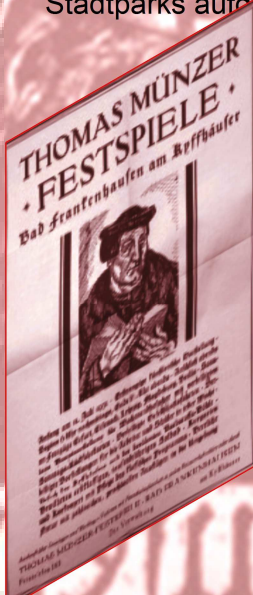
#### Zu den Thomas-Münzer-Festspielen 1931 in Bad Frankenhausen von Sascha Förster

Im Jahr 1931 erhielt die Stadt Bad Frankenhausen ein Schreiben des Weimarer Dramaturgen Alf Teichs, der den Stadtvätern von einem Theaterstück berichtete: Das Historiendrama „Thomas Münzer“ des Leipziger Autoren Carl Leyst nähme die Geschehnisse der Schlacht von Frankenhausen aus dem Jahr 1525 zum Ausgangspunkt und ließe sich in idealer Weise als Freilichtspiel aufführen. Teichs führte in seinem Brief sogleich alle Vorteile auf, die sich die Stadt von solch einem Festspiele versprechen dürfe. Am 11. Juli 1931 wurde das Stück mit professionellen Schauspielern und Laien aus Bad Frankenhausen auf der Freilichtbühne des Stadtparks aufgeführt.

Der Blick auf die Thomas-Münzer-Festspiele ermöglicht nicht nur die theaterhistorische Aufarbeitung provinzieller Theaterereignisse, sondern ermöglicht einen aufregenden Blick in die Spätphase der Weimarer Republik: Auf welche Weise wurde von den Machern und den Zuschauern mit Erinnerungen umgegangen? Und wie wurde diese Arbeit mit den Erinnerungen zu einer (paradoxen) ideologisch-politischen Aufarbeitung des vergangenen Kaiserreichs und der Weimarer Republik? Wie hat das Reisen zu diesem Ort im Norden Thüringens solche Fragen motiviert oder vielleicht auch ausgesetzt?

Sascha Förster wird diesen Fragen in seinem Vortrag nachgehen und die Perspektiven der Thomas-Münzer-Festspiele vorstellen.

Begrüßung: Dr. Ralf Schuster



Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

[www.theatergeschichte.org](http://www.theatergeschichte.org) ❖ [schriftfuehrer1@theatergeschichte.org](mailto:schriftfuehrer1@theatergeschichte.org)